



Betriebsanleitung Seebühne Altmünster 145-2024-03

1. Technische Daten

1.1. Abmaße

1.1.1. Länge: 14m

1.1.2. Breite: 7m

1.2. Freiborde:

1.2.1. Freibord unbelastet ca. 80cm, Eintauchtiefe ca. 12cm

1.2.2. Freibord halbe Nutzlast ca. 57cm, Eintauchtiefe ca. 35cm

1.2.3. Freibord volle Nutzlast ca. 37cm, Eintauchtiefe ca. 55cm

1.3. Belastung:

1.3.1. Nutzlast $300 \text{ kg/m}^2 \times 14\text{m} \times 7\text{m} = \text{ca. } 29.400 \text{ kg}$

1.3.2. Max. 50 Personen $\times 120\text{kg} = \text{ca. } 6.000 \text{ kg}$

1.3.3. Wind max. $15\text{m/sec.} = \text{ca. } 54 \text{ km/h}$

2. Werkzeuge für Demontage / Montage Geländer, Leitern und Überdachung

2.1. Ringschlüssel / Gabelsschlüsse / Nuss: SW 24, SW 19

2.2. Sechskant: 8, 5

2.3. TX 20, 25, 30

2.4. Flachmaterial zum Verschieben der Nutensteine bei Leitern:

Breite max. ca. 15mm, Länge ca. 500mm

3. Demontagen / Montagen

3.1. Die Leitern und die Geländerelemente können im Bedarfsfall demontiert werden

3.2. Die Geländerelemente sind mit farblichen Punkten markiert und können so ihrer Position auf der Plattform zugeordnet werden

3.3. Die Überdachungskonstruktion kann an den Fußpunkten mittels Schrauben M16 auf der Plattform befestigt werden

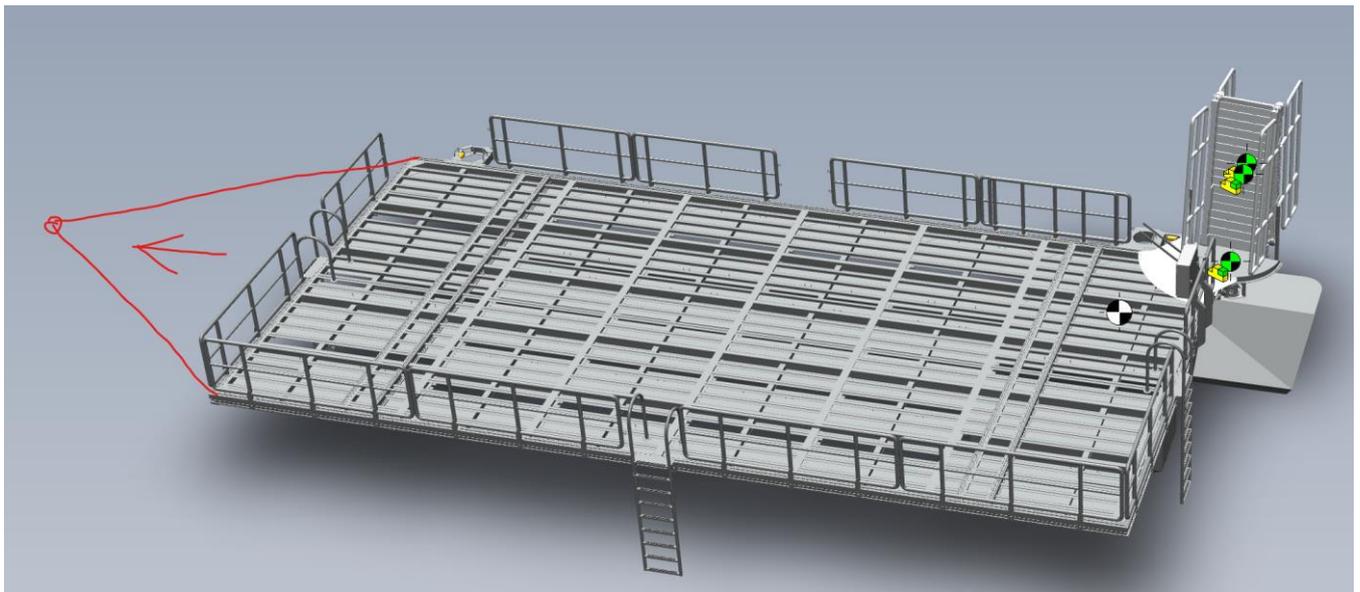
4. Betrieb

4.1. Während des Betriebes müssen immer alle Rettungsschwimmreifen mitsamt Wurfleinen und Verhaltensanleitung bei Ertrinkungsunfällen vorhanden sein.

4.2. Diese Rettungseinrichtungen sind fix an den beiden seitlichen Geländern befestigt. Somit müssen diese beiden seitlichen Geländerelemente immer montiert sein.

- 4.3. Beim Liegeplatz Gmunden / Schiffslände beträgt bei einem Wasserspiegel des Traunsee von 422,50m an der kritischen ufernahen Seite der Seebühne die entsprechende Wassertiefe ca. 55cm. Die Eintauchtiefe der Seebühne bei max. Belastung und Wind beträgt ca. 55cm.
- 4.4. Der Liegeplatz kann dennoch benutzt werden, wenn folgende Bedingungen eingehalten werden.
- 4.4.1. Wasserspiegel des Traunsee muss mindestens 422,50m betragen.
- 4.4.2. Anstelle von 300kg / m² Nutzlast nur die halbe Nutzlast von 150 kN/m²
- 4.4.3. Der Aufbau mit Dach und Wandverkleidung und somit Windbelastung bis max. 15m/sec kann installiert werden.
- 4.4.4. In der ungünstigsten Überlagerung ergibt sich ein maximale Eintauchtiefe von ca. 35 cm.
- 4.4.5. Somit ist unterhalb der Schwimmer noch ca. 15-20cm Wasser.
- 4.4.6. Alle Badeleitern müssen hochgeklappt werden.

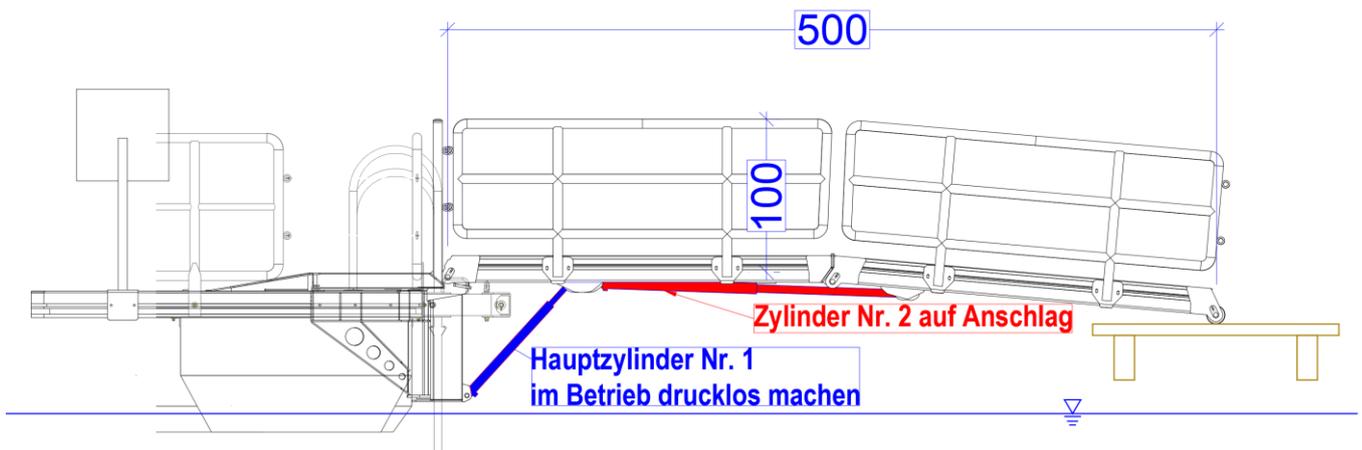
5. Überstellungen:



- 5.1. Schub- oder Zugboot fix mit der Schwimmplattform verbinden.
- 5.2. Es darf nur an der Seite wo nicht die Zugbrücke ist gezogen werden, da die Zusatzschwimmer beim Ziehen ansonsten eintauchen.
- 5.3. Matrose mit einem Ringschlüssel / Gabelsschlüsse / Nuss SW 24 und Ersatzmutter M16 muss auf Schwimmplattform sein.
- 5.4. Schub- oder Zugboot muss in Betrieb und manövrierfähig sein.
- 5.5. Zugbrücke hydraulisch hochklappen und Klapp- und Drehmeschansimus arretieren.
- 5.6. Alle Badeleitern müssen hochgeklappt werden.

- 5.7. Lösen der Dalbenringe durch Aufschrauben der M16 Mutter mit Schlüssel SW 24
- 5.8. Bolzen ziehen und Bügel öffnen.
- 5.9. Bolzen mit Mutter sicher Verwahren.
- 5.10. Auf neuer Position Plattform wieder über die Dalbenringe mit den Dalben verbinden.
- 5.11. Bolzen mit Mutter wieder verschrauben.
- 5.12. Im Bedarfsfall Badeleitern wieder ins Wasser klappen.
 - 5.12.1. Dabei aktuelle Wassertiefe am jeweiligen Liegeplatz überprüfen.
 - 5.12.2. Mindestabstand im unbelastetem Zustand OK Plattform zu Seegrund = 220cm
 - 5.12.3. Mindestabstand im mit halber Nutzlast OK Plattform zu Seegrund = 243cm
 - 5.12.4. Mindestabstand im mit voller Nutzlast OK Plattform zu Seegrund = 263cm
- 5.13. Im Bedarfsfall Zugangsbrücke hydraulisch absenken.

Bedienung Zugangsbrücke:



6. Zugangsbrücke an Land herunterlassen:

- 6.1. Zugangsbrücke soll vom zusammengeklappten Zustand zum Ufer geklappt werden:
- 6.2. Hauptzylinder 1 der den ersten Brückenteil der an der Plattform befestigt ist ansteuert, anpumpen bis Arretierungskette lose.
- 6.3. Arretierungskette lösen und rückverhängen.
- 6.4. Zylinder Nr. 2 anpumpen bis Brückenteil 2 beginnt sich aufzuklappen.
- 6.5. Zugangsbrücke durch das langsame Öffnen des Absperrventils für den Hauptzylinder Nr. 1 herunterklappen.
- 6.6. Zylinder Nr. 2 gleichzeitig herausfahren damit Brückenteil 2 sich streckt bis die Druckplatten auf Kontakt sind.



- 6.7. Wenn Zugbrücke an Land aufliegt Hauptzylinder Nr. 1 der den ersten Brückenteil der an der Plattform befestigt ist, ansteuert drucklos machen.
- 6.8. Dadurch kann der sich ändernde Niveauunterschied zwischen Plattform und Land ausgeglichen werden.
- 6.9. Niveauunterschied kommt durch Nutzlast auf Plattform und Wasserstandsschwankungen zustande.
- 6.10. Zylinder Nr. 2 der die beiden Brückenteile gegenseitig ausklappt muss bis zum Druckplattenkontakt ausgefahren und unter Druck bleiben.
- 6.11. Zugbrücke darf nicht dauerhaft am Land aufliegen, da es bei entsprechenden Wellenschlag zu Beschädigungen kommen kann.

7. Zugbrücke hochklappen:

- 7.1. Hauptzylinder 1 bis zum Anschlag hochpumpen
- 7.2. Zylinder 2 gleichzeitig sachte herunterlassen
- 7.3. Arretierungskette einhängen

8. Zugbrücke schwenken:

- 8.1. Inbusschlüssel aus Bedienschränk entnehmen
- 8.2. Arretierungsbolzen mit Inbusschlüssel herausschrauben und herausnehmen
- 8.3. Zugbrücke in die gewünschte Position schwenken.
- 8.4. Arretierungsbolzen wieder hineinschrauben bis dieser verankert ist.
- 8.5. Inbusschlüssel wieder in Bedienschränk hinterlegen.